



Kirchgemeinde aktuell

Reformierte Kirchgemeinde Unterentfelden

Impulse - Informationen - Berichte

August 2011

Liebe Gemeinde

Für viele von Ihnen ist der Sommer eine beliebte Reisezeit. Die Ziele sind dabei sehr verschieden: Manchen zieht es in die Ferne, ein anderer erlebt die Schönheit der Heimat, der Dritte bleibt am liebsten zu Hause. Der eine fährt ans Meer, der andere in die Berge. Wir nehmen uns eine Auszeit vom alltäglichen Leben. Wir tun Dinge, für die wir uns sonst wenig Zeit nehmen. Für mich sind Reisen immer ein Abenteuer, deren Ende ich nicht kenne. Ich begeben mich auf einen Weg mit einem Ziel, aber ob ich es auch erreiche, weiss ich vorher nie. Manchmal muss ich meine Pläne ändern oder anpassen, Hindernisse überwinden oder sogar umkehren. Zu einer Reise gehören Erlebnisse und Eindrücke, positive wie negative. Leider ist es aber so, dass ich als Christ nicht überall willkommen bin. Auf den Malediven z. B. wurden Touristen, die christliches Material im Gepäck hatten, des Landes verwiesen. Bei allen Abenteuern begleitet mich ein zuverlässiger Reisepartner. Seine wunderbare Schöpfung lässt mich immer wieder staunen: Das Wunder eines Sonnenaufgangs, atemberaubende Landschaften, ein Sternenhimmel, eine Blume mitten in der Wüste. Interessant sind auch die Menschen, denen ich begegnen darf, deren Kulturen manchmal sehr aussergewöhnlich sind. Das Schönste an jeder Reise ist das nach Hause (an)kommen. Ich bin zu Hause angekommen.

J. Pohlink

Ivonn Pohlink
Kirchenpflegerin
Ressort Öffentlichkeitsarbeit

Stellvertretung Pfarramt



Ich wurde am 12. November 1944 in Aarau geboren. 1964 erwarb ich das Primarlehrer- und 1970 das Bezirkslehrerpatent. An der Bezirksschule in Oftringen unterrichtete ich von 1969 bis 1984 die Fächer Französisch, Deutsch, Geschichte und Singen. Immer wieder beschäftigte mich aber der innere Wunsch, den ich seit der Konfirmation verspürte, Pfarrer zu werden. 1984 wurde ich in den Sonderkurs für Akademiker der Universität Bern aufgenommen: Zwei Jahre Studium und zwei Jahre begleitetes Praktikum in Möriken/AG.

Ich bin seit 1979 mit Eva Hostettler aus Zofingen verheiratet. Wir haben drei erwachsene Kinder und zwei Grosskinder. 1988 wurde ich in der Stadtkirche Thun ordiniert und nach drei Jahren in Zofingen 1991 ins Pfarramt Strengelbach (das zur Kirchgemeinde Zofingen gehört) berufen. Dort versah ich mein Amt bis zu meiner Pensionierung im Advent 2009.

Ich freue mich, bis zur Amtsübernahme von Pfarrer Christian Bieri - er war mein Praktikant! - bei Ihnen als Stellvertreter wirken zu dürfen.

Pfarrer Alain Baumgaertner

Rückblick Kinderchorreise

Interview mit Angélique und Marie-Louise Wüst:

Liebe Marie-Louise und Angélique, ihr wart mit dem Kinderchor auf Reise, was habt ihr gemacht?

Wir sind mit dem Car zum Flughafen Zürich gefahren, dort haben wir eine Flughafenrundfahrt gemacht.

Was habt ihr alles gesehen?

Das grösste Passagierflugzeug der Welt (A380), ein angemaltes Flugzeug (ein A340 der Swiss nach San Francisco), das längste Passagierflugzeug der Welt sowie den gesamten Flughafen mit allen Gebäuden.



Foto: Peter Wüst

Was beeindruckte euch am meisten?

Dass wir mit dem Car durch den Flughafen fahren konnten und zuzuschauen, wie die Flugzeuge gestartet sind. Auch das grösste Flugzeug ist gestartet und wir konnten das sehen.

Gefiel euch auch etwas nicht?

Dass wir nicht fliegen konnten!
Was gab es sonst noch Interessantes auf der Reise?

Das Kochen! Wir haben Pouletflügel gewürzt und gegrillt, Salat geschnitten, Kartoffeln geschnitten und gewürzt.

Und wie war euer selber gekochtes Essen?

Gut!

Würdet ihr wieder mitkommen auf eine Kinderchorreise?

Ja, sicher!

Caroline und Peter Wüst

August 2011

MONATSSPRUCH August:

Jesus Christus spricht: Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan.

Matthäus 7,7

Gottesdienste im August

So., 07.08. 9.30 Uhr, **Gottesdienst** mit Pfarrer Hans-Ulrich Simmen, Unterentfelden

So., 14.08. 9.30 Uhr, **Gottesdienst** mit **Einsegnung der Erstklässler und der Schüler der zweiten Einschulungsklasse**, mit Pfarrer Alain Baumgaertner, Strengelbach

So., 21.08. 9.30 Uhr, **Gottesdienst** mit Pfarrer Alain Baumgaertner, Strengelbach

So., 28.08. 9.30 Uhr, **Gottesdienst** mit Pfarrer Fredy Schweizer, Aarau

Am 7., 14., 21. und 28. August laden wir die Kinder von 0 bis 12 Jahren parallel zu den Sonntagsgottesdiensten zum Kindergottesdienst mit Kinderhüte ein.

Am 7., 14., 21. und 28. August gibt es im Anschluss an den Gottesdienst Kirchenkaffee oder Apéro.

Kirche am Werktag

Kinderchor „Sinai“, Proben

Montag, 15., 22. und 29. August, 16.30 bis 17.45 Uhr, im Kirchgemeindehaus

Korrektur: Am 8. August findet keine Kinderchorprobe statt.

Krabbelgruppe

Montag, 15. August, ab 15.00 bis 17.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus

Gebät für d'Chile

Dienstag, 9. und 23. August, 9.00 bis 9.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Bibellesegruppe

Trifft sich erst wieder ab dem 18. Oktober

Gebet in der Stille

Mittwoch, 10., 17., 24. und 31. August, 8.00 bis 8.30 Uhr, im Kirchensaal

Kreis der Stille

Mittwoch, 17. und 31. August, 20.00 bis 22.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Leitung Ann Krauss, Anmeldung erforderlich

Kaffeestube

Donnerstag, 11., 18. und 25. August, 9.00 bis 10.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus

Gebet für unser Dorf

Donnerstag, 18. August, 18.00 bis 19.00 Uhr, im Kirchensaal

„Let's go“

Freitag, 12. und 26. August, 19.30 bis ca. 22.00 Uhr, Treff für Teenies und Jugendliche von 12 bis 17 Jahren im Jugendraum des Kirchgemeindehauses

Kleine Kirche

Freitag, 19. August, 15.30 Uhr, im Kirchensaal: Kindergottesdienst für Kinder von 0 bis ca. 6 Jahren; mit Gross-/Eltern; anschliessend Basteln, Spielen und Zvieri

Für Senioren

Computerkreis

Trifft sich erst wieder ab dem 7. September

Jeden Mittwoch, 9.30 Uhr, findet in der Alterssiedlung „Chreesegge“ eine **Morgenbesinnung** statt. Gäste von „auswärts“ sind herzlich willkommen.

Der **Mittagstisch** für Senioren ist am Dienstag, 16. August, 12.00 Uhr. Wir bräteln im „Chreesegge“. Anmeldungen bis zum 11. August an Anni Keller, Telefon: 062 723 36 85.

Jubilare

85. Geburtstag

28.08. **Erna Fumasoli-Meier**
Alterszentrum im Zopf, Oberentfelden

80. Geburtstag

05.08. **René Gloor**
Roggenhausenstrasse 33

29.08. **Margrit Kellermüller-Egli**
Gartenweg 4

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag!

„Lebe in Frieden mit Gott. Und was auch immer deine Mühen und Träume sind in der lärmenden Verwirrung des Lebens - halte Frieden mit deiner eigenen Seele.“

Irischer Segenswunsch

Taufen

am 12. Juni 2011

Léon Matisse von Arx, Sohn der Susanne und des René

Alessandro Favatello, Sohn der Daniela und des Roman

am 3. Juli 2011

Mia Esther Mathez, Tochter der Sarah und des Hugues

Bestattung

am 5. Juli 2011

Ruth Suter-Lindegger, 80 Jahre alt, wohnhaft gewesen am Höhenweg 13

Gottesdienst für Schulanfänger

Als reformierte Kirchgemeinde wollen wir die Kinder, die wir taufen, auf ihrem Lebensweg begleiten. Ein wichtiges Ereignis auf diesem Weg ist der Eintritt in die Schule. Deshalb feiern wir am 14. August 2011 einen besonderen Gottesdienst für die Erstklässler und die Schüler der zweiten Einschulungsklasse mit ihren Eltern, Geschwistern, Grosseltern, Paten und Freunden.

Während des Gottesdienstes können sich die Kinder für den neuen Lebensabschnitt segnen lassen.



Foto: Stephanie Lüscher

Reformierte Kirchgemeinde Unterentfelden, Postfach 158, 5035 Unterentfelden

Präsidium:	Jonas Moser	062 723 91 17	jonas.moser@ref-ue.ch
Pfarramt:	Alain Baumgaertner	079 816 18 09 oder 062 724 80 37	alain.baumgaertner@ref-ue.ch
Katechetik:	Verena Hauser	041 934 06 84	verena.hauser@ref-ue.ch
	Nicole Girod Fuhrer	062 724 18 88	nicole.girod@ref-ue.ch
Sigristin:	Elsbeth Maurer-Lüthy	062 723 14 10, 076 581 27 79	
Sekretariat:	Susanne Bolliger	062 723 76 84	susanne.bolliger@ref-ue.ch
Öffnungszeiten des Sekretariats:		Montag - Donnerstag, 9.00 - 11.00 Uhr	
Web-Seite:	www.ref-ue.ch		

**Redaktionsschluss
September-Ausgabe:
2. August 2011**

**Oktober-Ausgabe:
1. September 2011**

DIES und DAS

Christliche Meditation im Alltag: Kreis der Stille

Sie erinnern sich, im Jahr 2010 hatten wir das „Jahr der Stille“. Initiiert wurde es, weil unsere Welt laut geworden ist. Weil es Not tut, dass wir Orte schaffen, die still sind. Orte, die uns erlauben, das Bewusstsein aus dem Vielerlei des Alltags heraus zu holen. An solchen Orten können wir innehalten, uns sammeln, uns neu auf- und ausrichten. Wenn wir uns darauf einlassen, dass es nicht nur aussen, sondern auch im eigenen Inneren still wird, werden wir berührt. Im Rahmen der christlichen Meditation erfahren wir etwas vom Geheimnis Gottes. Und zugleich begegnen wir uns selber - in der Gegenwart Gottes. Manchmal ist dies zutiefst berührend, manchmal erschütternd. Weil wir spüren, wo wir „wahr“ sind, was richtig ist und heilsam, damit wir gemäss unserem Wesen und unserem Weg den nächsten Schritt tun können.

Wenn man sich auf einen solchen „inneren“ Weg begibt, hilft es, sich ab und zu in einer Gruppe mit Gleichgesinnten zu treffen. Aus diesem Grund ist in unserer Gemeinde der „Kreis der Stille“ entstanden. Es gibt ihn seit dem ersten „Wochenende der Stille“ im August 2009. Bis letzten Dezember wurde die Gruppe von Pfarrer Elmar Bortlik und mir gemeinsam geleitet, seit Januar 2011 habe ich die Verantwortung allein übernommen. Am Anfang, als die „Praxis“ in der Stille für alle Teilnehmenden neu war, schien es uns wichtig, diesen „Kreis der Stille“ nicht nach aussen zu öffnen, damit das Neue sich festigen und zur Ruhe kommen konnte. Jetzt ist der Zeitpunkt für eine Öffnung gekommen und ich freue mich, wenn der „Kreis der Stille“ zu einem offiziellen Gemeindeangebot wird. Die Zusammensetzung dieser Gruppe ist bunt: einige Teilnehmende sind von hier, einige aus anderen Gemeinden, einige evangelisch, einige katholisch, ... - was uns

verbindet, ist die Sehnsucht nach einem Ort der Gemeinschaft, an dem wir unser Bewusstsein in der Stille auf die Gegenwart Gottes ausrichten.

Alle interessierten Menschen sind uns herzlich willkommen. Es gibt ein paar freie Plätze. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, liegen im Kirchgemeindehaus Flyer auf mit weiteren Informationen zum „Kreis der Stille“ sowie zu einem weiteren Stille-Angebot in unserer Gemeinde. Alle Informationen finden Sie auch unter www.ref-ue.ch

Ann Krauss



Foto: Ann Krauss

Voranzeige Mitarbeiteressen

Traditionsgemäss lädt die Kirchenpflege alle Mitarbeitenden der Kirchgemeinde einmal pro Jahr zu einem gemütlichen Abend mit einem feinen Essen ein. Bitte reservieren Sie sich bereits jetzt den Freitag, 4. November 2011 ab 19 Uhr!



Foto: Christoph Hunziker

Kirchgemeindeversammlung

An der Kirchgemeindeversammlung am 15. Juni 2011 begrüsst der Präsident, Jonas Moser, 55 Stimmberechtigte und 5 Gäste. Die Jahresrechnung 2010 wurde genehmigt. Der Überschuss von Fr. 16'176.49 wurde den allgemeinen Reserven zugewiesen. Für die restliche Amtsperiode bis 2014 wurde Christian Bieri als Pfarrer mit einem Pensum von 100% gewählt. Die anwesenden Gemeindeglieder applaudierten spontan bei Bekanntgabe des Resultates.

Pfarrer Alain Baumgaertner, Strengelbach, stellte sich der Versammlung als Stellvertreter im Pfarramt von August 2011 bis Januar 2012 vor.

Unter dem Traktandum Varia dankte Kirchenpfleger Peter Wüst der Kirchengutsverwalterin Claudia Widmer für ihre zehnjährige Tätigkeit in der Kirchgemeinde. Pfarrerin Annegret und Pfarrer Elmar Bortlik berichteten kurz über ihre achtjährige Tätigkeit in der Gemeinde Unterentfelden. Ihren Nachfolgern wünschten sie Gottes Segen für die Arbeit in der Kirchgemeinde. Mit einem symbolischen Blumenstraus in Form eines Päckchens mit Wickesamen für jeden Anwesenden bedankten sie sich für die Hilfe und Unterstützung während ihrer Amtszeit.

Die Kirchenpflege

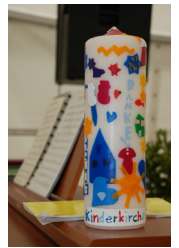
Rückblick Verabschiedungsfest



Am 19. Juni 2011 fand die Verabschiedung unseres Pfarrehepaars Annegret und Elmar Bortlik in einem Festzelt statt. Der Festakt begann mit einem Gottesdienst für Gross und Klein unter dem Motto „Viele Trauben – eine Rebe“. Pfarrerin Bortlik und Katechetin Verena Hauser veranschaulichten sehr unterhaltsam mit einem Sketch, was eine Rebe benötigt, damit sie gut wächst. In der anschliessenden Predigt über Johannes 15,1-5 führte Pfarrer Bortlik aus, was die Rede Jesu vom Weinstock und den Reben für das Leben bedeuten kann: „Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht“ – dies ist eine grossartige Verheissung für jeden Einzelnen wie auch für die Gemeinschaft einer

Gemeinde. Mit dazu gehört aber auch das Beschnitten-Werden der Reben – nicht durch eine Pfarrperson oder eine Kirchenpflege, sondern durch Gott, den Vater, selbst. Dann erst wird das Leben einer christlichen Gemeinde richtig fruchtbar.

In zwei getrennten Gruppen arbeiteten Gross und Klein am Thema weiter. Das Ergebnis von den Kindern waren bunt dekorierte Weintrauben. Auf Weinblättern aus Papier hatten die Erwachsenen festgehalten, welche Früchte ihr Leben bisher gebracht hat, so z. B.: „drei gut geratene Kinder“ oder „Stärkung des Gottvertrauens“. Blätter und Trauben wurden anschliessend an das eigens für den Festtag geschaffene Bühnenbild geheftet. Sie schmückten einen wunderschön gemalten, blattlosen Rebstock.



Neben den Lättweiher Musikanten, dem Kinderchor „Sinai“ und den „Kindermusikanten“ wirkten Jugendliche sowie Vertreter aus der Ökumene am bunt gestalteten Gottesdienst mit. Eindrücklich verabschiedeten sich auch die Kinder der Kinderkirche, der Kleinen Kirche und der Priester der syrisch-orthodoxen Gemeinde, Father Kerim. Am Schluss des Gottesdienstes wurde speziell für diesen Anlass gebackenes Brot in Traubenform gesegnet und verteilt.

Nach einem guten Mittagessen fand der Festakt seine Fortsetzung. Viele Gruss- und Dankesworte richteten sich an das Pfarrehepaar. Zunächst dankte Kirchenpflegepräsident Jonas Moser für die ausgezeichnete theologische Arbeit, die sorgfältige Versehung der pfarramtlichen Grundaufgaben sowie den vielfältigen Aufbau der Gemeinde. Auf dem Boden, den Ehepaar Bortlik beackert hat, konnten neue Arbeitsbereiche auf- oder ausgebaut werden. So entstanden z. B. die Kinderkirche, die Besuchergruppe für Jubilare oder der Kreis der Stille. Ein spezieller Dank galt auch den Kindern der Familie Bortlik, die sich aktiv am Gemeindeleben beteiligt haben. Gemeindeammann Heinz Lüscher und Vizedekan Andy Wahlen sowie Vertreter der reformierten und der römisch-katholischen Nachbargemeinden lobten die gute Zusammenarbeit mit dem Pfarrehepaar Bortlik.



Vom Diakonieverband Ländli mit Sitz in Oberägeri, dem neuen Wirkungsfeld von Bortliks, waren 26 Schwestern angereist. Sie überraschten mit einem Lied und überreichten dem Präsidenten eine Regenbogenkerze als Zeichen der Verbundenheit zwischen unserer Kirchengemeinde und dem Ländli.



Die Grussworte waren umrahmt von musikalischen Beiträgen verschiedener Gruppen. Thomas Fuhrer hatte sogar extra zwei Trompetenstücke als Geschenk komponiert. Vier junge Trompeter spielten die „Trompetenklänge für Annegret“ und „Elmar for ever“.

Der Präsident dankte allen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Ihr grosser Einsatz, besonders der des Organisationsteams, hat das Gelingen des Festes erst ermöglicht.

Zum Schluss verabschiedete sich das Pfarrehepaar. Elmar und Annegret Bortlik dankten allen, die sie während der vergangenen acht Jahre persönlich und beim Aufbau der Gemeinde unterstützt haben.

Fast 350 Gäste feierten die Verabschiedung mit. Die vielen Beiträge erinnerten die Gäste noch einmal daran, wie wertvoll die von Annegret und Elmar Bortlik geleistete Arbeit war. Sie haben in ihrer Amtszeit als Pfarrehepaar viele Rebstöcke gepflanzt und gepflegt. Besonders die Kinderarbeit steht dabei für die Zukunft der Kirchengemeinde Unterentfelden.

Veronica Hunziker
Fotos: Christoph Hunziker